

## Ab in den Untergrund

Es brauchte etwas Mut. Dennoch wagten sich am Wochenende vom 1./2. April fast 300 Unerschrockene in den Untergrund und nahmen an einer Führung durch den 1300 Meter langen MAKIES-Kiestunnel teil. Sie erfuhren unter anderem, dass dank des unterirdischen Förderbands und des Bahntransports täglich Dutzende von Lastwagenfahrten vermieden werden.



CEO Kurt Marti-Wechsler führt eine Gruppe durch den Tunnel.

Im Rahmen der Frühlingsausstellung der Natura Stein AG lud MAKIES die Bevölkerung ein, einen Blick in den unterirdischen Kiestunnel zu werfen. Dieser führt von der Grube Allmend bis nach Briseck. Das Interesse war so gross, dass die Führungen nicht wie geplant im Stunden-, sondern im Halbstundentakt stattfanden.

Insgesamt nutzten 291 Interessierte die einmalige Gelegenheit, mit dem Shuttlebus zur Kiesgrube zu fahren und von dort aus dem 1300 Meter langen unterirdischen Förderband zu folgen, welches an Werktagen stündlich bis zu 600 Tonnen Kies transportiert.

Nach rund einer Stunde endete die Führung bei der Siloanlage in Briseck. Hier wird das Material auf firmeneigene Bahnwagen verladen und zur Weiterverarbeitung ins Kieswerk nach Gettnau transportiert. Jede Zugkomposition ersetzt 25 Lastwagenfahrten! Viele Besucherinnen und Besucher staunten über solche Details und natürlich auch über die Dimension des Kiestunnels. MAKIES-Geschäftsleiter Kurt Marti-Wechsler freute sich über das Interesse und wertete den Tag des offenen Tunnels als „vollen Erfolg“.



Blick in die Kiesaufgabestation.



Auf Papas Armen ist es sicher.



Licht am Ende des Tunnels in Briseck.



Per Bahn rollt der Kies nach Gettnau.